

Nach Badenfahrt: Geldsegen für Vereine

Das Fest schloss finanziell besser ab als budgetiert – jetzt erhalten die Festwirtschaften 700 000 Franken Umsatzabgabe zurück.

Martin Rupp

Ziemlich genau acht Monate ist es her, dass die Badenfahrt 2023 zu Ende ging. Überall glückliche, fröhliche, aber nach zehn Tagen Dauerparty auch erschöpfte Gesichter. Allen voran bei den über hundert Vereinen und ihren Tausenden von Helfenden, die massgeblich zum Erfolg der Badenfahrt beigetragen haben. Rund 1,2 Millionen Besucherinnen und Besucher strömten letzten August während zehn Tagen nach Baden.

«Die Badenfahrt 2023 war ein voller Erfolg. Auch wirtschaftlich konnte sie erfolgreich abgeschlossen werden», teilt das Badenfahrtskomitee mit. Konkret: Das Fest konnte so erfolgreich abgeschlossen werden, dass die Vereine 60 Prozent ihrer Umsatzabgaben zurückerstattet erhalten.

«Wir freuen uns, dass wir auch dieses Mal wieder Rückzahlungen tätigen und kulturelle Projekte unterstützen können», sagt OK-Präsident Oliver Eglin. «Ohne den Einsatz und das Engagement der 100 Vereine wäre das Fest in dieser Form nicht möglich gewesen.» Die Teil-Rückzahlung sei auch ein Zeichen der Wertschätzung für diesen Einsatz, so Eglin. «Und natürlich hoffen wir, dass auch bei einer nächsten Badenfahrt wieder viele Vereine dabei sein werden.»

Auch 2012 und 2017 erfolgten Rückzahlungen

Doch nicht nur die Vereine profitieren vom guten Abschluss. Wie bereits am Stadtfest 2012



Die Badenfahrt 2023 unter dem Motto «Neo» lockte während zehn Tagen rund 1,2 Millionen Besuchende an.

Bild: Alex Spichale

und an der Badenfahrt 2017 unterstützt das Badenfahrtskomitee auch dieses Mal die Kulturförderung. Zur Einordnung: Wurden 2012 noch 230 000 Franken und 2017 400 000 Franken an die Vereine zurückbezahlt, sind es für die Badenfahrt 2023 stolze 700 000 Franken.

Mit einem Beitrag von 200 000 Franken trage das Komitee dem kulturellen Ursprung

und der lebendigen Tradition des Festes Rechnung. «Konkret fliesst dieser Beitrag in das städtische Kulturbudget, weil auch die Badenfahrt von einer lebendigen und vielfältigen Kulturlandschaft in Baden profitiert», erklärt Eglin.

Weitere 20 000 Franken würden in zwei Projekte im Rahmen der Sanierung des Kurparks fliessen. «Weil sich der Kurpark als Festgebiet etabliert hat und

wir hoffen, den Kurpark auch bei künftigen Badenfahrten als Festgebiet nutzen zu dürfen.» Und nicht nur das: «Bei der letzten Badenfahrt hat sich das neue Festgebiet mit der Integration des Bäderquartiers und des Mäteliparks bewährt», schreibt das Komitee weiter.

Auf die Frage, ob das Badenfahrtskomitee Rückstellungen für kommende Badenfahrten tätige, antwortet OK-Präsident

Oliver Eglin: «Nein. Als nicht gewinnorientierter Verein budgetieren wir grundsätzlich eine schwarze Null.»

Nächste Badenfahrt 2027 oder 2028?

Und dies realistisch, spricht mit einer kleinen Schlechtwetter-Reserve. «Dank des guten Wetters an der letzten Badenfahrt sind wir jetzt in der glücklichen Lage, den Vereinen einen Teil

«Wir freuen uns, dass wir auch dieses Mal wieder Rückzahlungen tätigen und kulturelle Projekte unterstützen können.»



Oliver Eglin
OK-Präsident Badenfahrt

ihrer Umsatzabgaben zurückzuerstatten», so Eglin. Grundsätzlich sei es aber schon so, dass das Badenfahrtskomitee über die letzten Jahre ein kleines Polster als Reserve für künftige Badenfahrten geschaffen habe.

Apropos «künftige Badenfahrt». Tout Baden spekuliert, ob die nächste Badenfahrt bereits 2027 oder erst 2028 stattfinden wird. 2027, um wieder in den alten Rhythmus der 7er- respektive 2er-Jahre zurückzukehren. 2028, um den traditionellen Fünfjahresrhythmus einzuhalten. «Diese Diskussionen laufen natürlich bereits intensiv», verrät Eglin und verspricht: «Bis im Herbst dieses Jahres wollen wir das entscheiden und kommunizieren.»

Umstrittener Neubau mit Coop bewilligt

Gemeinderat Ehrendingen gibt nach drei Jahren grünes Licht für das Baugesuch der Tierstein AG am Kirchweg.

Ilona Scherer

Eine ungewöhnliche Mitteilung hat die Gemeinde Ehrendingen am Dienstag auf ihrer Website gemacht: Der Bauherrschaft Tierstein AG in Frick sei die Baubewilligung für den Abbruch zweier Gebäude sowie den Neubau Arealüberbauung Kirchweg erteilt worden. Normalerweise werden bewilligte Baugesuche in Ehrendingen nicht öffentlich verkündet. Doch dieses Projekt war umstritten.

Dabei handelt es sich nämlich um die neue Überbauung des sogenannten Bloch-Arcals am Kirchweg beim Kreisel Niedermatt, wo einst die Garage Spider Cars beheimatet war. Die Tierstein AG aus Frick will dort ein Mehrfamilienhaus mit 33 Wohnungen, einer Tiefgarage und einem Ladenlokal im Erdgeschoss bauen. Das Projekt hat die Gemeinde seit dreieinhalb Jahren beschäftigt.

Das erste Baugesuch hatte die Bauherrin im November 2020 eingereicht. Während der öffentlichen Auflage bis Ende Januar 2021 gingen zahlreiche Einwendungen ein. Für Kritik sorg-



Das Bloch-Areal beim Kreisel Niedermatt: Die beiden türkisfarbenen Gebäude werden abgerissen, auf dem Grundstück entsteht ein Mehrfamilienhaus mit Ladenlokal sowie Tiefgarage. Bild: Alex Spichale

te vor allem der Mehrverkehr, der durch die Erschliessung via Kirchweg entstehen würde. Dieser dient als Schulweg zwischen Ober- und Unterdorf. Zudem sorgte die Ladenfläche für Diskussionen: Die Tierstein AG, die in Verhandlungen mit Coop und Migros war, hätte gerne 1000 Quadratmeter Fläche angeboten. Gemäss aktuell gültiger Bau- und Nutzungsordnung sind jedoch nur 500 erlaubt.

Die Einwendungsverhandlungen waren langwierig. Die Bauherrin passte ihr Projekt in mehreren Punkten an. So wurde die Ladenfläche auf 500 Quadratmeter verkleinert. Um die Verkehrssicherheit am Kirchweg zu erhöhen, wurden die oberirdisch geplanten Parkplätze in die Tiefgarage verschoben.

Gemäss dem zuständigen Gemeinderat Yvan Mülli (parteilos) wird der Gehweg entlang

der Parzelle von 1,5 auf 2 Meter verbreitert: «Auch dies erhöht die Sicherheit für Fussgänger und Schulkinder.» Im Kreuzungsbereich zwischen Kirchweg und Niedermatt werde zudem ein Grünstreifen zwischen Strasse und Gehweg erstellt.

Das überarbeitete Projekt lag vom April bis Mai 2023 auf. «Es wurde erneut nach geltendem Recht und aktuell gültiger BNO geprüft und konnte nun bewilligt werden», sagt Mülli. Dass nun endlich Klarheit herrscht, sorgt auch beim Gemeinderat für Erleichterung: «Es ist erfreulich, dass es bei diesem Bauprojekt einen Schritt weitergeht. Damit wird in der Gemeinde Ehrendingen in ein Projekt investiert, das das Wohn-, Gewerbe- und Detailhandelsangebot vergrössert.»

Seit längerem sucht der Gemeinderat nach einem neuen Einkaufsstandort in Ehrendingen, da der Coop im bisherigen Lokal an der Dorfstrasse an die Grenzen seiner Kapazität stösst. In einer Umfrage holte die Gemeinde deswegen sogar die Meinung der Bevölkerung zu vier möglichen neuen Einkaufs-

standorten ein. Dabei konnte aber keine der vorgeschlagenen Varianten überzeugen – weder das Bloch-Areal noch die Rübeliwiese, der alte Friedhof oder die Gemeindeverwaltung im Oberdorf.

Eine Coop-Sprecherin bestätigte auf Anfrage, dass der Grossverteiler im Erdgeschoss des Neubaus eine Filiale eröffnen würde. Die Frage, wie es mit dem bereits bestehenden Geschäft weitergeht, könne jedoch nicht beantwortet werden, solange die Baubewilligung nicht rechtskräftig sei. Gegen den Entscheid des Ehrendinger Gemeinderats können Einwanderinnen und Einwanderer, aber auch die Bauherrschaft innert einer nicht erstreckbaren Frist von 30 Tagen seit Zustellung schriftlich beim Regierungsrat des Kantons Aargau Beschwerde führen.

Auch die Tierstein AG hält sich deshalb noch bedeckt. Sprecher Stephan Feldhaus bestätigt lediglich, dass der Bescheid am 30. April eingetroffen sei: «Die Bauherrschaft freut sich sehr, dass der Gemeinderat Ehrendingen eine Entscheidung getroffen hat.»

Brack.ch investiert in junge Talente

Mägenwil Der Onlinehändler Brack.ch hat seine Partnerschaft mit dem Verein ICT Scouts (Informations- und Kommunikationstechnik) verlängert und bleibt bis mindestens Ende 2026 Namenssponsor des Brack.ch ICT Campus in Mägenwil. ICT Scouts führt Entwicklungsprogramme, Workshops und Mentorship-Initiativen mit eingeladenen Jugendlichen durch. Der Verein identifiziert durch Workshops an Schulen Jugendliche mit hoher Affinität zu Technologie und Innovation. Die entdeckten «Tech Talente» werden anschliessend in den ICT Campus eingeladen. (az)

ANZEIGE

Rohrputz-Loriot
KANALSERVICE

Ihr regionaler Kanalreiner

24h Notruf-Kanalreiner
0800 321 220